

Notizen aus der Arbeitsgruppe „Auf zu neuen Ufern“
mit Susanne Abel und Pfr. Ulrich Mörchen:

Eine Stelle für eine Gemeindepädagogin für gemeindepädagogische Arbeit in einer Kirchengemeinde einzurichten gelingt unter folgenden förderlichen Bedingungen:

1. Die Gemeinde hat über viele Jahre hinaus positive Erfahrungen mit einem/einer gemeindepädagogischen Mitarbeiter/in der Jugendarbeit gemacht und diese Arbeit war in die gesamte Gemeindegemeinschaft integriert.
2. Die Veränderung einer bisherigen Stelle für eine/n hauptamtliche/n Jugendmitarbeiter/in eine für gemeindepädagogische Arbeit wird konzeptionell gewollt und verankert.
3. Die Gemeinde wird in diesem Entscheidungsprozess mitgenommen (Mitarbeiterklausur, Gemeindeversammlung,...)
4. Pfarrer und andere Hauptamtliche verstehen sich als ein TEAM und kommunizieren entsprechend.
5. Der ehemalige Jugendausschuss der Gemeinde wird zu einem gemeindepädagogischen Ausschuss erweitert.
6. Die/der Gemeindepädagogin/-pädagoge wird als ständiger Gast zu den Sitzungen des Presbyteriums eingeladen.